

wdk PRESSEDIENST

Deutsche Kautschukindustrie fordert auf ihrer Herbsttagung Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik

Die deutsche Kautschukindustrie hat auf der Herbsttagung ihres Spitzenverbands in Frankfurt am Main einen Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik gefordert. „Wir müssen in der Standortfrage endlich in eine pro-aktive Vorwärtsbewegung kommen“, sagte Michael Klein, Präsident des Wirtschaftsverbands der deutschen Kautschukindustrie (wdk). Er verwies dabei auf die Vorwärtsstrategie des wdk, in der die Branche zukunftsgerichtete, wirtschaftspolitische Eckpunkte entwickelt hat.

„Die globale Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Industriestandorts muss endlich wieder in den Fokus der Bundespolitik gerückt und sowohl die Großindustrie als auch die mittelständische Industrie gestärkt werden.“ Die Kautschukindustrie sei auch hier eine Referenzbranche. Sie umfasse mit Reifenherstellern und Produzenten von Technischen Elastomer-Erzeugnissen Großkonzerne sowie größere und kleinere mittelständische Unternehmen. „Deshalb weiß die Kautschukindustrie ganz genau, was der Standort Deutschland jetzt braucht: einen spürbaren Bürokratieabbau, wettbewerbsfähige Energiepreise, niedrigere Unternehmenssteuern und verlässliche Rahmenbedingungen“, so Klein. Diese Forderungen werde der wdk im anstehenden Bundestagswahlkampf an die Parteien und an die neue Bundesregierung richten und sie mit konkreten Umsetzungsvorschlägen untermauern.

„Die deutsche Kautschukindustrie hat in der Vergangenheit auch dank ihrer Einheit mehrfach bewiesen, dass sie auf Krisen und außergewöhnliche Herausforderungen robust und flexibel reagieren kann und grundsätzlich standorttreu ist. Ab einem gewissen Punkt ist aber selbst für sie die Belastungsgrenze erreicht. Deshalb benötigen wir dringend bessere und stabilere Voraussetzungen.“

Anlage: Pressefoto Michael Klein

Über den wdk

Der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk) ist die Spitzenorganisation der deutschen Hersteller von Bereifungen und Technischen Elastomer-Erzeugnissen. Er vertritt über 200 Unternehmen mit knapp 70.000 Beschäftigten und einem Gesamtjahresumsatz von mehr als zehn Milliarden Euro. Seinen Hauptsitz hat der wdk in Frankfurt am Main. Daneben unterhält der wdk ein Hauptstadtbüro in Berlin.

Diese Pressemitteilung steht auf www.wdk.de zum Download bereit.

Kontakt für Presseanfragen:

Wirtschaftsverband der deutschen
Kautschukindustrie e. V. (wdk)
Dr. Christoph Sokolowski
Pressesprecher
Tel.: +49 (0) 69 79 36-137
E-Mail: c.sokolowski@wdk.de